

Sitzung vom 14. Februar 1916.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Vizepräsident.

Nachdem das Protokoll der Sitzung vom 10. Januar d. Js. genehmigt ist, begrüßt der Vorsitzende das auswärtige Mitglied Hrn. H. Biltz, Breslau, und macht der Versammlung sodann die folgenden Mitteilungen:

»Am 31. Januar verschied am Herzschlag der ordentliche Professor für Chemie an der Universität Rostock, Geh. Hofrat Prof. Dr.

K. A. AUGUST MICHAELIS.

Er wurde am 26. Dezember 1847 in Bierbergen (Hannover) geboren, besuchte das Gymnasium in Göttingen und studierte in Göttingen und Jena. 1876 wurde er Professor an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, 1880 kam er als ordentlicher Professor für Chemie nach Aachen. Im Jahre 1890 wurde er zum ordentlichen Professor für Chemie und Pharmazie an der Universität zu Rostock ernannt, wo er bis zu seinem Lebensende blieb.

Literarisch betätigte sich Michaelis durch seine Mitarbeit an Graham-Ottos Lehrbuch der anorganischen Chemie. Experimentell entfaltete er eine umfangreiche Tätigkeit. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit Derivaten des Phosphors und Arsens. Die letzteren wurden von ihm sehr gründlich studiert und ermöglichten es später Ehrlich, sich auf ein umfassenderes Material, das von Michaelis geliefert war, zu stützen.

Was organische Verbindungen betrifft, so beschäftigte sich Michaelis insbesondere mit Abkömmlingen der Hydrazine, Hydroxylamine, mit Pyrazolen usw.

Seine Arbeiten sind hauptsächlich in unseren »Berichten« und in den »Annalen« erschienen. — Seit ungefähr 40 Jahren gehörte Michaelis der Deutschen Chemischen Gesellschaft als Mitglied an.

Eine ausführlichere Würdigung seiner Arbeiten muß einem späteren Nachruf vorbehalten bleiben.«

»Am 3. Februar 1916 starb nach kurzer Krankheit Prof. Dr.

WALTER LÖB,

Privatdozent an der Universität Berlin. Der Heimgegangene wurde am 10. Mai 1872 zu Elberfeld geboren und studierte von 1890—1894 in Berlin, wo er im Jahre 1894 promovierte. 1894—1897 war er als Assistent am elektrochemischen Institut der Technischen Hochschule zu Aachen tätig, wo er im Jahre 1896 als Privatdozent für Elektrochemie zur Habilitation zugelassen wurde. Im Jahre 1898 habilitierte er sich dann an der Universität Bonn für physikalische Chemie, wo er zeitweise als Assistent am chemischen Institut tätig war, und im Jahre 1906 ging er als Privatdozent nach Berlin, wo er später als Chemiker am Virchow-Krankenhaus eine rege und verdienstvolle Tätigkeit entfaltete. Ursprünglich beschäftigte sich Löb in erfolgreicher Weise mit praktischen und theoretischen Problemen der organischen Elektrochemie, später ging er dann mehr zur Bearbeitung physiologisch-chemischer Fragen über, wobei er nicht ohne Erfolg sich der präparativen Hilfsmittel der Elektrochemie bedient hat. Seine letzten Arbeiten über das Assimilationsproblem, die zwar nicht völlig zum Abschluß gekommen sind, wohl aber manchen interessanten und originellen Gedanken enthalten, der vielleicht in Zukunft einmal verwirklicht werden wird, haben vor allem auf den großen Wert der stillen elektrischen Entladung für die Aufhellung biologischer Vorgänge hingewiesen. Löb entfaltete eine fruchtbare literarische Tätigkeit, wovon seine zahlreichen Veröffentlichungen über die Grundzüge der Elektrochemie (1897), über quantitative Analyse durch Elektrolyse (1898), die in mehreren Auflagen erschienen sind, Zeugnis abgeben. Auch seiner mehrjährigen Wirksamkeit als Mitarbeiter unsres »Chemischen Zentralblatts« ist hier zu gedenken. Ferner bemühte sich Löb auch mit Erfolg um die Hebung des allgemeinen Verständnisses für naturwissenschaftliche Fragen. Er hielt besonders in Berlin zahlreiche, allgemein verständliche Vorträge zur Einführung in die Chemie und in die Biochemie. Den Inhalt dieser Vorträge hat er in zwei kleineren Bändchen der bekannten Teubnerschen Sammlung »Aus Natur und Geisteswelt« veröffentlicht. Auch als Universitätsdozent übte Löb eine anregende Wirkung aus, so daß sein allzufrüher Heimgang nicht nur von seinen persönlichen Freunden, sondern auch von der deutschen Wissenschaft als ein schwerer Verlust angesehen werden wird.*

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung der Toten von ihren Sitzen.

Der Vorsitzende fährt fort:

»Ich habe der Gesellschaft eine sehr erfreuliche Mitteilung über eine außerordentliche Förderung unserer literarischen Unternehmungen zu machen. Um die stetige Arbeit für das von R. Stelzner redigierte »Literaturregister der Organischen Chemie«, welches eine fortlaufende Ergänzung für die vierte Auflage des Beilsteinschen Handbuches bilden soll, zu sichern, hat der Vorstand im November vorigen Jahres sich an eine Anzahl von Firmen der Chemischen Industrie mit der Bitte gewandt, dieses Werk durch Beiträge zu unterstützen, die in drei Jahresraten (1916, 1917, 1918) erhoben werden sollen. Unserer Bitte ist in bereitwilligster und freigiebigster Weise entsprochen worden, wie die folgende Liste der Zeichnungen zeigt:

	für die Jahre 1916/18 je Mk.
Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen	5000.—
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld .	5000.—
Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M.	5000.—
Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M.	5000.—
Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin . . .	3000.—
Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. .	2000.—
Dynamit-A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co., Hamburg .	2000.—
Vereinigte Köln-Rottweiler Pulverfabriken, Berlin . . .	2000.—
Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-A.-G., Berlin . . .	2000.—
Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering), Berlin	1000.—
Haarmann & Reimer, Chem. Fabrik zu Holzminden	1000.—
Kalle & Co., A.-G., Biebrich a. Rh.	1000.—
Rütgerswerke-Aktiengesellschaft, Berlin	1000.—
Saccharin-Fabr. A.-G., vorm. Fahlberg, List & Co., Magdeburg	1000.—
Schimmel & Co., Miltitz bei Leipzig	1000.—
Chemische Fabrik v. Heyden, Radebeul	600.—
C. F. Boehringer & Söhne, Mannheim-Waldhof . . .	500.—
Deutsche Gold- und Silberscheide-Anstalt vorm. Roesler, Frankfurt a. M.	500.—
E. Merck, Darmstadt	500.—
Landshoff & Meyer, Chem. Fabrik, A.-G., Grünau .	333.33
Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer, Ürdingen	300.—
J. D. Riedel, Aktiengesellschaft, Berlin	300.—
Verschiedene weitere Beiträge, zusammen	600.—
Summa	40633.33

Der rasche und schöne Erfolg, den unsere Aufforderung gezeitigt hat, ist ein von uns hochzuschätzendes Zeichen des Interesses, das

den Arbeiten unserer Redaktionen entgegengebracht wird, zugleich aber auch ein glänzendes Zeugnis für den Opfersinn und Weitblick der deutschen Industrie, die in so ernster und viel beanspruchter Zeit sich rasch entschließt, bedeutende Mittel für die Sammlung wissenschaftlichen und technischen Schrifttums zur Verfügung zu stellen. Im Namen der Gesellschaft spreche ich hiermit den Zeichnern unsern wärmsten Dank aus.

Wie bekannt erschien der erste, die Literatur 1910/11 umfassende Band des Registers im Jahre 1913. Der zweite Band (Literatur von 1912 und 1913) befindet sich seit einigen Monaten im Druck, der in dem Maße gefördert wird, wie es die Zeitverhältnisse gestatten.«

Mit dem »Eisernen Kreuz« wurden ausgezeichnet: Prof. Dr. W. Biltz, Clausthal i. H., mit dem Kreuz am weiß-schwarzen Bande das Vorstandsmitglied Geheimrat Prof. Dr. C. Duisberg, Leverkusen.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen:

- | | |
|---|---|
| Hr. Baumbauer, Dr. H., Charlottenburg; | Hr. Rojahn, C. A., Rostock i. M.; |
| » Clark, Prof. A. H., Illinois, U. S. A.; | » Meyer, Egon, Jena; |
| » Hartenstein, Dr. M., Werk Ammendorf b. Halle; | Frl. Sepp, J., Jena; |
| » Jakob, Johann, Niedergösgen (Aarau); | » Stiehler, O., Jena; |
| » Loon, Chr. van, Delft (Holl.); | Hr. Schütte-Felsche, Adolf, Leipzig-Stötteritz; |
| | » Jäger, Albert, Elberfeld; |
| | » Rahning, Karl, Kiel. |

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- | | |
|--|--|
| Hr. Dam, Dr. W. van, Landw. Versuchstation, Hoorn (Holland) | } (durch S. Hoogewerff und J. Böeseken); |
| » Verkade, Dr. P. E., Ing.-Chem., Assistant a.d. Niederl. Handelshochschule, Rotterdam | |
| » Cohen, Dr.-Ing. W. D., Huize »Lommerzyk«, Haarlem | |
| » Weerd, Chem.-Ing. L. D., Niederl. Öl-Fabr., Delft (Holland) | |
| » Arx, Rud. von, Falkenstr. 6, Zürich (durch A. Werner und P. Pfeiffer); | |
| Frl. Kessler, Elis., Holbeinstr. 15, Frankfurt a. M. (durch Fr. Mayer und M. Freund); | |
| Hr. Eggert, Dr. John, Humboldtstr. 4, Berlin-Halensee (durch S. Gabriel und W. Marckwald); | |

- Frl. Loos, M., Baustr. 21, Frankfurt a. M. }
 » Oppenheimer, T., Eschersheimer Land- } (durch
 straße 20, Frankfurt a. M. } Fr. Mayer
 Hr. Englisch, Frank Albert, Rotenburger- } und
 straße 14, Frankfurt a. M. } E. Speyer);
 » Weller, Dr. Jos., Harzweg 16, Quedlinburg (durch B.
 Lepsius und F. Mylius);
 » Kindermann, Ed., Chem. Inst. der Kgl. Tierärztl. Hoch-
 schule, Berlin NW. (durch G. Schroeter und L. Lichten-
 stadt);
 » Nerlich, Dr. med. Rob., Königstr. 1, Breslau 1 (durch
 L. Gadamer und C. Caspar);
 » Brenig, C. H. W., Tile-Wardenberg-Str. 12, Berlin NW. 87
 (durch E. Tiede und Fr. Meyer);
 » Jousen, Jakob, Himmelgeisterstr. 54, Düsseldorf (durch
 J. Müller und F. Evers);
 » Rüping, Max, Lessingstr. 1, Berlin NW. (durch B. Lep-
 sius und F. Mylius).

In der Sitzung wurde folgender Vortrag gehalten:

F. Mylius und C. Hüttner: a) Platin und Leuchtgas; b) Schnell-
 methode zur Bestimmung des Schwefels im Leuchtgas. — Vor-
 getragen von Hrn. F. Mylius.

Der Vorsitzende:

H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:

F. Mylius.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung

vom 7. Februar 1916.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: H. Wichelhaus,
 O. Antrick, E. Beckmann, C. Duisberg, S. Gabriel, B. Lep-
 sius, W. Marckwald, C. A. v. Martius, J. Meisenheimer,
 F. Mylius, W. Nernst, F. Oppenheim, A. Rosenheim, W. Will,
 R. Willstätter. Ferner der Leiter der Abteilung für chemische